

BETREUUNG

Prof. Dr. Martin Prominski
M. Sc. Andreas Ebert

TERMINE

Montags 14-17 Uhr
Projektsitzung

HARZ – GROWING TOGETHER

THEMA

Wassermangel, Trockenheit und begleitende Stürme haben die Fichtenbestände im Harz anfällig für den Borkenkäfer gemacht. Große Teile des Waldbestandes sind zerstört. Die Symptome des Klimawandels sind unübersehbar.

Die Konzepte der Konvivialität und Resonanz eröffnen uns neue Inspirationen, unsere Landschaften zu lesen und zu gestalten. Unsere Lebensräume werden nicht nur von Menschen bewohnt. Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen bereichern unsere Lebenswelten gefragt und ungefragt. Sie stehen in vielfältig verflochtenen und resonanten Beziehungen zueinander.

Eine Aufgabe der Landschaftsarchitektur ist die regenerative Transformation degradierter Landschaftsräume, die durch menschliche und nicht-menschliche Einflüsse verändert wurden. Im Harz sind diese Veränderungen deutlich sichtbar. Die Untersuchung der Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren im Harz spielt dabei eine wichtige Rolle. Wie funktioniert das Zusammenleben im Harz, wie reagieren die Akteure auf Veränderungen? Können wir die emotionale, dingliche, kulturelle und natürliche Resonanzfähigkeit des Harzes beschreiben und weiterentwickeln? Könnte das Fichtensterben sogar eine Chance sein, dass die Anwohnenden und Gäste des Harzes mit den anderen Lebewesen auf neuartige, zukunftsfähige Weise zusammen wachsen können?

METHODE und LERNZIEL

Um uns dem Thema zu nähern, setzen wir vielseitige Methoden ein, die über klassische Analysetools hinausgehen. Aufbauend auf einer theoretischen Annäherung werden wir den Harz mit unterschiedlichen Herangehensweisen analysieren.

Mithilfe einer dreitägigen Exkursion werden wir vor Ort verschiedene Analysemethoden ausprobieren, Materialien sammeln, Interviews führen, Videos machen und Audioeindrücke festhalten. Schwerpunkte des Projektes sind die Analysephase, Diskussionen und das Finden von geeigneten Methoden, um Konvivialität und Resonanzfähigkeit im Harz beschreiben zu können.

Die gesammelten Daten und Materialien werden ausgewertet und anschließend in eine übergeordnete Strategie übersetzt. In Gruppen wird diese Strategie weiterentwickelt und in Kleingruppen vertieft.

Das Lernziel des Masterprojektes ist das Erlernen selbstständiger Arbeit und das Formulieren der eigenen Rolle als Landschaftsarchitekt*in in Zeiten der Klimakrise. Dazu zählen die theoretische Auseinandersetzung mit Texten, die Analyse konvivaler und resonanter Räume, die Entwicklung von Fragestellungen und das Entwerfen einer regionalen Zukunftsstrategie.

ABLAUF und ORGANISATION

ProjektteilnehmerInnen: 12 Studierende

Sprache: deutsch/ englisch

Treffen und Arbeiten in Präsenz mit festem Arbeitsplatz für alle Teilnehmenden

Arbeit in unterschiedlichen Gruppengrößen

1. Treffen am Mo. 08.04.2024 um 14:00 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben)

Dreitägige Harz-Exkursion vom 26.04.24 bis 28.04.24 (verpflichtende Teilnahme)

KONTAKT

andreas.ebert@freiraum.uni-hannover.de | martin.prominski@freiraum.uni-hannover.de